

Newsletter der Regionalen Fachberater Geschichte in Rheinland-Pfalz

Ausgabe 1/2019 (Januar 2019)

- Bitte schicken Sie Beiträge, die Sie hier veröffentlichen wollen, an den Fachberater Trier:
michael.duhr@beratung.bildung-rp.de .

- Beachten Sie aktuelle Informationen auch auf dem Fachportal Geschichte:

<http://www.geschichte.bildung-rp.de>,

der Seite des Fachberaters Westpfalz, Kai Willig,

<http://www.willig-geschichte.de/startseite.html>

oder der regionalen Seite des ehemaligen Fachberaters Trier, Otmar Nieß:

<http://www.niess.info> .

- Reichen Sie den Newsletter bitte an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. Wer in die Versandliste eingetragen werden möchte, kann sich bei seinem Fachberater melden.

Vielen Dank.

Rubriken

1. **Allgemeine Informationen**
2. **Fortbildungen und Konferenzen**
3. **Wettbewerbe und Ausstellungen**
4. **Material- und Unterrichtstipps**
5. **Link- und Lesetipps**
6. **Regionales**

1. Allgemeine Informationen

1.1. Neuer Regionaler Fachberater im Bezirk Koblenz

Im Dezember 2018 wurde die Stelle des Regionalen Fachberaters Geschichte für den Bezirk Koblenz mit Bernhard Schäfer neu besetzt. Er unterrichtet die Fächer Geschichte und Latein am Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Andernach. Neben der Fachberatung Geschichte für den Bezirk Koblenz ist Herr Schäfer auch die Fachberatung für das Fach Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen übertragen worden. Diese Aufgabe teilt er sich mit dem Regionalen Fachberater für Geschichte des Bezirks Vorderpfalz, Herrn Björn Kilian. Ein erstes Rundschreiben der beiden Fachberater speziell für Gesellschaftslehre wird in Kürze versendet. Dort wird dann auch die genaue Aufteilung der Zuständigkeit beider Fachberater für das Fach Gesellschaftslehre bekanntgegeben.

Kontakt: bernhard.schaefer@beratung.bildung-rp.de

2. Fortbildungen & Konferenzen

2.1. 100 Jahre Frauenwahlrecht - lebendiges Lernen (5.2. 2019 in Bad Kreuznach)

Dieses Seminar bietet Materialien zum Frauenwahlrecht und Methoden aus dem Schauspieltraining, die den Lehrkräften bei der Vermittlung dieses komplexen Themas neue Wege zeigen und mit Hilfe von Übungen aus dem Bereich der Theaterpädagogik neue Zugänge zur Vermittlung von politischem Handeln und dem Erschließen historischer Dokumente eröffnen.

Improvisationsübungen aktivieren die Schüler und Schülerrinnen, weiterführende Übungen aus dem Schauspieltraining können die Jugendlichen aktiv an wichtigen Ereignissen (wie der Rede von Marie Juchacz vom 19.2.1919) teilhaben lassen und bieten ihnen einen spielerischen Zugang zur Bedeutung der Einführung des Frauenwahlrechts. Durch die Methoden des professionellen Schauspieltrainings wird der Lernprozess zu einem multisensorischen Erleben.

Leitung: Eva-Maria Glaser, Dozentin: Christine Stahl

Standort: Bad Kreuznach

Ort: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Steinkaut 3, 55543 Bad Kreuznach

Von 9.30-16.30 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter: der EVEWA-Veranstaltungsnummer: 1913300002 <https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungsdetail/?id=21360&m=M001&r=8092>

2.2. Fachtagung Antisemitismus als Herausforderung für die Politische Bildung (14./15.2.2019 in Mainz)

In dieser Tagung werden die verschiedenen, alltäglichen Erscheinungsformen des aktuellen Antisemitismus, seine Motive, die Wahrnehmung des Antisemitismus durch die jüdische Bevölkerung sowie Präventionsmöglichkeiten und Gegenstrategien aufgezeigt.

Wichtig ist hierbei, Antisemitismus nicht nur als historisches Phänomen zu begreifen, sondern seine aktuelle Relevanz zu verdeutlichen und alltägliche Erscheinungsformen zu identifizieren. Um impliziten bzw. versteckten Antisemitismus erkennen und ihm entgegenzutreten zu können, müssen Stereotype, Umdeutungen von Alltagssprache und vieles mehr erkannt werden.

Nähere Informationen im Flyer unter

https://politische-bildung-rlp.de/fileadmin/images/Bach/Flyer_Fachtagung_Antisemitismus.pdf

Schirmherrschaft: Malu Dreyer, Ministerpräsidentin

Leitung: Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung RLP
Michael Sauer, Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung
Landesverband Rheinland-Pfalz,

Volker Elsenbast, Direktor des Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungszentrums in Landau

14. 2. 201: Staatskanzlei Mainz, Großer Saal

15. 2. 2019: in der Volkshochschule Mainz

2.3. Parteilichkeit statt Beutelsbacher Konsens? (22.-24.2.2019 in Weimar)

Die Fortbildung „Parteilichkeit statt Beutelsbacher Konsens?“ - Gedenkstättenpädagogik in Zeiten von zunehmendem Rechtspopulismus dient der grundlegenden Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Konzept „Verunsichernde Orte – Weiterbildung Gedenkstättenpädagogik“. Teilnehmende können ihren inhaltlichen Wissensbestand zur NS-Vergangenheit erweitern, Instrumente der Vermittlung dieser Geschichte kennenlernen und erproben, die eigene Motivation, Zielsetzung und Ergebniserwartung für die Durchführung von Gedenkstättenbesuchen mit Gruppen (Schulklassen, Gruppen der außerschulischen Bildung) reflektieren, ihre pädagogische Praxis im Hinblick auf die Frage reflektieren, ob und wie sich diese verändert bzw. verändern muss, wenn Gleichheit und Gleichberechtigung öffentlich in Frage gestellt und auf komplexe gesellschaftliche Herausforderungen einfache rechtspopulistische (Schein-)Antworten formuliert werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an alle, die Besuchergruppen betreuen bzw. mit Gruppen NS-Gedenkstätten besuchen.

Weitere Informationen auf dem Flyer:

<https://www.ejbweimar.de/workspace/dokumente/flyer-gedenkstaettenpaedagogik-und-rechtspopulismus-22.-24.02.2019.pdf>

Ort: Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar

Jenaer Str. 2/4, 99425 Weimar

Anmeldung: www.ejbweimar.de

Anmeldeschluss ist der 01.02.2019.

2.4. Geschichte an G8 (25.3.2019 im PL Bad Kreuznach)

Mit dem neuen Lehrplan der Sek. I und den Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne im G8GTS zu unterrichten, stellt die Fachkolleginnen und -kollegen der G8GTS-Gymnasien in der Praxis vor besondere Herausforderungen. Die Fortbildung bietet dafür Unterstützung mit besonderem Blick auf die Klassenstufen 10 und 11/12. Nach der Darstellung der verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen werden empfehlenswerte Materialien vorgestellt und Beispiele für Längsschnitte erarbeitet. Bei Bedarf wird die Erstellung von Abiturarbeiten thematisiert. Die zentrale Fortbildung richtet sich an alle Geschichtskolleginnen und Geschichtskollegen der rheinland-pfälzischen G8GTS-Gymnasien und soll ein Forum für den gemeinsamen Austausch bieten.

Zeit: 9.30-16.30

Leitung: Frank Kühn

Dozent: Dr. Stephan Schüller

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Röntgenstraße 32, 55543 Bad Kreuznach

Anmeldung und weitere Infos unter der EVEWA-Nr: 191331F001

<https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungsdetail/?id=18585&m=M001&r=8092>

2.5. Internationales Gedenkstättenreffen (27.-30.3.2019 in Kreisau/ Krzyżowa)

Mit Unterstützung der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur (Berlin) wird im polnischen Krzyżowa das 17. mehrtägige internationale Gedenkstättenreffen zu folgendem Thema veranstaltet:

Vergessene Geschichte - Vergessene Orte – vergessene Namen – vergessene Ereignisse
Der Umgang mit verdrängten Aspekten der Geschichte

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter:

https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/uploads/2019-pdf/programm_gedenktreffen_kreisau_deutsch.pdf

oder: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/veranstaltungen-2019-6978.html?id=3425>

2.6. Die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz – Erinnerungsorte jüdisch-deutscher Geschichte (21.- 22.05.2019, Speyer)

In Kooperation mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz, dem Verband der Geschichtslehrer, Landesverband Rheinland-Pfalz, dem Verein SchUM-Städte e. V. und den Stadtarchiven in Worms und Speyer sowie dem Landesarchiv Speyer Die ehemaligen SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz stellen ein einzigartiges jüdisches Kulturerbe dar. Sie waren von zentraler Bedeutung für die jüdischen Gemeinden in Mitteleuropa am Beginn des 11. Jahrhunderts, denn sie gelten als Geburtsstätten der aschkenasischen religiösen Kultur. Der Verbund der jüdischen Gemeinden der drei mittelhessischen Städte im Mittelalter prägte Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora nachhaltig.

Nicht zuletzt der gemeinsame Antrag des Landes Rheinland-Pfalz auf Aufnahme der jüdischen Monumente des Mittelalters in SchUM in die Liste des UNESCO-Welterbes hat diesen Teil der jüdisch-deutschen Geschichte wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. In Vorträgen und Diskussionen sollen die historischen Grundlagen und die aktuellen Entwicklungen behandelt und in Verbindung mit Führungen in Worms und Speyer vertieft und veranschaulicht werden. Die Vorstellung bearbeiteten Quellenmaterials für Schülerinnen und Schüler soll den Transfer in die Unterrichtspraxis ermöglichen.

Leitung: Dr. Jürgen Kost

Orte: Rathaus Worms, Synagoge Worms/Raschi-Haus und Landesarchiv Speyer,
Bischöfliches Priesterseminar St. German Speyer, Am Germansberg 60, 67346 Speyer
Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter der ILF-Nr: 19i403601
<http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/veranstaltung/19i403601/>

2.7. Aktiv im Museum Frauenalltag auf dem Land um 1900 (15.5.2019, Freilichtmuseum Bad Sobernheim)

Im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim wird das Leben auf dem Land der letzten 500 Jahre gezeigt. In vier Baugruppen befinden sich Gebäude aus den unterschiedlichen Landschaftsregionen von Rheinland-Pfalz. Die Einrichtungen der Häuser,

Wirtschaftsräume, Stallungen und Werkstätten bieten einen lebendigen Eindruck vom Alltagsleben. Eingebunden in eine kleinräumige Kulturlandschaft, mit Streuobstwiesen, Äckern, Weiden, Gärten und Feldern, belebt durch Viehhaltung von Glanrindern, Schafen, Hühnern und Gänsen, bietet sich für den Besucher die Möglichkeit, Geschichte zu entdecken und verstehen.

Vielfältige Vermittlungsangebote des Freilichtmuseums bilden hierbei die Brücke zwischen den Sammlungsobjekten und dem Besucher. Für Pädagogen gibt es 2019 kostenlose Angebote um eine Auswahl der Vermittlungsangebote, hier zum Thema: "Frauenalltag auf dem Land um 1900" kennenzulernen.

Zeit: 21.05.2019 14:00 - 16:30 (Anmeldeschluss: 15.05.2019)

Leitung Dr. Jürgen Kost

Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum, Nachtigallental, 55566 Bad Sobernheim

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter der ILF-Nr: 19i403802

<http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/veranstaltung/19i403802/>

2.8. Vom Osmanischen Reich nach Europa Albanien in Geschichte und Gegenwart (17.-18. Mai 2019 in Ingelheim)

Albanien ist seit 2014 offizieller EU-Beitrittskandidat. Geprägt von der Vergangenheit im Osmanischen Reich, dem Nebeneinander der katholischen, orthodoxen und muslimischen Religionen, einer brutalen kommunistischen Diktatur, aber auch von deren Zusammenbruch, der Transformation und dem Aufbruch der 1990er Jahre, steht Albanien heute an der Schwelle der Europäischen Union.

Das Seminar widmet sich der politischen Geschichte und Gegenwart dieses Landes und lotet seine europäischen Perspektiven aus.

Ort: Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, im WBZ Ingelheim Neuer Markt 3
55218 Ingelheim am Rhein, Tel.: (06132) 79003-16

E-Mail: fna@wbz-ingelheim.de www.fna-ingelheim.de

Flyer und weitere Informationen:

https://www.wbz-ingelheim.de/fileadmin/user_upload/FNA/PDF/AlbanienSeminar2019.PDF

3. Ausstellungen & Wettbewerbe

Aktuell ausgeschriebene Wettbewerbe und Fristen entnehmen Sie der Seite:

<https://geschichte.bildung-rp.de/wettbewerbe.html>

4. Material- und Unterrichtstipps

4.1. DVD-Box: Claude Lanzmann: „Shoah“

Die Bundeszentrale gibt eines der zentralen Filmwerke zur Shoah in einer 4-er DVD-Kassette heraus. Lanzmanns Opus zeigt die Originalschauplätze des Holocaust und Interviews mit den Überlebenden, doch keine Archivaufnahmen oder Kommentare und kommt ohne Filmmusik aus. Damit steht das Erinnerungswerk von 1985 heutigen Sehgewohnheiten entgegen.

Die Edition enthält einen kommentierenden Film von Raul Hilberg, sowie Informationsblätter für den Unterricht. Bestellmöglichkeit unter:

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/283528/shoah>

5. Link- und Lesetipps

5.1. Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert - Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung

Der von Thomas Sandkühler (u.a.) herausgegebene Band (Erscheinungsdatum: 07.01.2019, Bonn Seiten: 492 Seiten) beleuchtet heutige Herausforderungen historischer Bildung im Geschichtsunterricht. Welche Schlüsselkompetenzen sind für ein vertieftes Verständnis der Geschichte entscheidend und können bei der Auseinandersetzung mit ihr erworben werden? Welche Anforderungen stellt Geschichtsunterricht heute an die Lehrerinnen und Lehrer? Schlaglichtartig wird zudem ausgelotet, welche Potenziale digitale Medien für historisches Lernen bieten. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter:

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/283449/geschichtsunterricht-im-21-jahrhundert>

5.2. Simone Martini, Alltagsleben im Römischen Reich

Das Heft der aus dem Wochenschau-Verlag bietet zu den Aspekten Land und Stadt im Alltagsleben des Römischen Reiches neu z.T. noch nicht bekannte Quellen für den SI-Unterricht. Es erschien in der Reihe: „Geschichtsunterricht praktisch“ (24 Seiten) Ende 2018 und wurde von O. Nieß u.a. unter folgendem Link besprochen.

http://www.niess.info/buch/martini_archaeologie.html

5.3. Kathrin & Jens Baumeister: Karl Marx zwischen Pfandhaus & Champagner

Dieser Band, der im Nachgang zu den Karl-Marx-Ausstellungen vom letzten Jahr gesehen werden kann, beleuchtet die Feinheiten der Geldbeschaffungsmaßnahmen, die die gesamte Familienbiographie von Karl Marx durchziehen. Otmar Nieß hat zu diesem Buch

(Eigenverlag, 224 S., br., 14,90 €) eine Rezension verfasst, die hier nachgelesen werden kann: <http://www.niess.info/buch.html>

5.3. Aktueller Newsletter des Deutschen Geschichtslehrerverbandes

Der Newsletter findet sich unter:

<https://geschichtslehrerverband.de/download/newsletter/Newsletter-VGD-38-2018.pdf>

6. Regionales

6.1. Koblenz

6.1.1. Fortbildung: Das schriftliche Abitur im Fach Geschichte

Aufgrund der längeren Vakanz der Fachberatung Geschichte im Bezirk Koblenz wird es zu Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 (voraussichtlich am 19. August 2019) eine Fortbildung zum Thema „Das schriftliche Abitur in Geschichte“ geben, die am Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Andernach stattfinden wird. In der Fortbildung sollen zunächst die relevanten Bestimmungen und theoretischen Grundlagen der schriftlichen Abiturprüfung dargelegt werden. In einem zweiten Schritt werden dann konkrete Beispiele betrachtet und analysiert. Zuletzt folgt dann ein Austausch zur Erstellung eigener Vorschläge. Zu diesem Zweck ist das Mitbringen von Materialien, bereits gestellter Abituraufgaben sowie von Ideen und Konzepten dringend erwünscht.

Der genaue Termin sowie der zeitliche Rahmen der Fortbildung werden im Laufe der nächsten Monate im Veranstaltungskatalog des Pädagogischen Landesinstituts (evewa.bildung-rp.de) veröffentlicht. Im nächsten Newsletter der Regionalen Fachberatung Geschichte erfolgt dann ein weiterer Hinweis mit einem Link zur Anmeldung.

6.1.2 Karikaturen-Ausstellung „Deutschland Caricade“ im Stadtmuseum Andernach (16.3-5.5.2019)

Die Ausstellung blickt 70 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland zurück auf sieben Jahrzehnte Frieden in einer unruhigen Welt. Gezeigt werden Zeichnungen von dreißig Karikaturisten, welche zentrale Ereignisse der letzten 70 Jahre bundesdeutscher Geschichte widerspiegeln.

Weitere Informationen unter:

https://www.anderenach.de/de/kultur_bildung/museum_sonderaus.html

6.2. Trier

6.2.1. Sonderausstellungen im Stadtmuseum

Auch nach dem großen Kar-Marx-Jahr 2018 bietet das Stadtmuseum Simeonstift im Verlauf des Jahres 2019 verschiedene interessante Sonderausstellungen. Hier wird es um die

„Festungsstadt Trier“, Kleidermoden seit dem 18. Jahrhundert, die Entwürfe für Glasarbeiten der in Auschwitz ermordeten Adele von Elsbach bis zur Geschichte des Karnevals gehen. Der Überblick:

- Trier - Eine Festungsstadt? Ausstellung im Stifterkabinett vom 10. Februar bis 26. Mai 2019
- “Um angemessene Kleidung wird gebeten.” Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift vom 19. Mai bis 6. Oktober 2019
- Adele Elsbach (1908-1944). Ausstellung im Stifterkabinett vom 2. Juni bis 24. November 2019
- “Die Welt steht Kopf” Eine Kulturgeschichte des Karnevals. Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift vom 11. November 2019 bis 26. Februar 2020

Weitere Informationen unter:

<https://www.museum-trier.de/ausstellungen/vorschau-auf-kommende-ausstellungen/>

6.2.2. Forschungsprojekt zur Gestapo der Universität Trier

Unter der Leitung von Dr. Thomas Grotum erforscht die wissenschaftliche Mitarbeiterin Lena Haase die neue Quellenlage zum Wirken der Gestapo in der Christophstraße 1 und im regionalen Umfeld (Lager Hinzert-Pöler) in der NS-Zeit.

Medienspiegel und viele weitere Informationen hier:

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259>

6.3. Westpfalz

6.3.1. Sonderausstellung des Badischen Landesmuseums: Mykene – Die sagenhafte Welt des Agamemnon (1. Dezember 2018 - 2. Juni 2019)

Seit Dezember 2018 zeigt das Badische Landesmuseum die große Sonderausstellung „Mykene“. Hierzu finden sich zahlreiche Objekte aus Griechenland im Karlsruher Schloss, darunter die bekannten Schliemann-Funde aus Mykene und Tiryns.

<http://www.landesmuseum.de/website/Deutsch/Sonderausstellungen/Aktuell/Mykene.htm>

6.3.2. Menschlichkeit, Fortschritt, Vaterland. Vortrag über Michael von Faulhaber als Bischof von Speyer (6.2.2019 in Kaiserslautern)

Der Vortrag von Dr. Dominik Schindler thematisiert „Michael von Faulhaber als Bischof von Speyer“. Michael von Faulhaber zählt zu den bekannten deutschen Bischöfen des 20. Jahrhunderts. Bevor er Erzbischof von München und Freising wurde, war der gebürtige Franke Bischof von Speyer. Die Speyerer Amtszeit blieb in der Forschung bislang nahezu unberücksichtigt. U. a. werden ausgehend von der politischen Situation in der damaligen bayerischen Pfalz ausgewählte Arbeitsschwerpunkte Faulhabers aus seiner Speyerer Amtszeit (1911-1917) vorgestellt.

Mittwoch, 6. Februar, um 19 Uhr im Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern, Benzinoring 6 (Eintritt frei).

<https://www.bv-pfalz.de/menschlichkeit-fortschritt-vaterland/>